



Pastoralraum Gösgen

Pastoralraum Gösgen **Jahreseinblick 2021/2022**



| | | |
|------|---|----|
| 1 | VORWORT | 4 |
| 2 | DIAKONIE | 5 |
| 2.1 | Seelsorge | 5 |
| 2.2 | Gruppe Wegbegleitung/Palliative Care | 5 |
| 2.3 | Freiwillige Helfer:innen in den Alterszentren | 6 |
| 2.4 | Passant:innen-Hilfe | 6 |
| 2.5 | Kollekten im Pastoralraum | 6 |
| 2.6 | Flüchtlingshilfe | 7 |
| 2.7 | Kollekten-Gelder 2021 | 7 |
| 3 | LITURGIE | 7 |
| 3.1 | Sonntags- und Werktagsgottesdienste | 7 |
| 3.2 | Pastoralraumgottesdienste | 8 |
| 3.3 | Jubilate (Pfarreigottesdienste mit Gebeten und Liedern aus Taizé) | 8 |
| 3.4 | Gottesdienste für Kinder und Jugendliche | 8 |
| 3.5 | Pfarreienstatistik | 9 |
| 3.6 | Taufen | 9 |
| 3.7 | Versöhnung/Beichte | 9 |
| 3.8 | Trauungen | 10 |
| 3.9 | Krankensalbung | 10 |
| 3.10 | Beerdigungen | 10 |
| 3.11 | Kirchenmusik | 10 |
| 3.12 | Diverses Liturgie | 11 |
| 4 | VERKÜNDIGUNG UND BILDUNG | 11 |
| 4.1 | Katechese Unter- und Mittelstufe | 11 |
| 4.2 | Katechese Oberstufe | 12 |
| 4.3 | Erstkommunionunterricht | 13 |
| 4.4 | Firmunterricht | 14 |
| 4.5 | Erwachsenenbildung | 16 |
| 4.6 | Frauenpastoral | 17 |

| | | |
|-----|--|----|
| 5 | KINDER- UND JUGENDARBEIT----- | 18 |
| 5.1 | Minisrant:innen-Pastoral ----- | 18 |
| 5.2 | Jubla-Scharen ----- | 19 |
| 6 | ÖKUMENISCHE ZUSAMMENARBEIT ----- | 19 |
| 7 | PERSONELLE SITUATION ----- | 20 |
| 8 | EHRENAMTLICHE / FREIWILLIGE ----- | 20 |
| 9 | ZIELE DES PASTORALRAUMTEAMS----- | 20 |
| 9.1 | Ziele 2021/2022 ----- | 20 |
| 9.2 | Ziele 2022 - 2024 ----- | 21 |
| 10 | PFARREIRÄTE UND ZUKUNFTS-APÉRO ----- | 21 |
| 11 | KIRCHGEMEINDERÄTE UND ZWECKVERBAND ----- | 22 |
| 12 | DANK UND AUSBLICK----- | 22 |

1 Vorwort

Dieser Jahreseinblick gibt – wie es der Name nahelegt – einen Einblick in das Leben im Pastoralraum Gösgen während des Schuljahres 2021/2022 sowie eine Übersicht über statistische Zahlen zum Jahr 2021.

Seit dem 1. August 2021 sind Andrea-Maria Inauen als Pastoralraumleiterin und Dominic Kalathiparambil als Leitender Priester für die sechs Pfarreien im Pastoralraum Gösgen verantwortlich. In einem feierlichen Gottesdienst wurden beide am Sonntag, 29. August 2021 von Generalvikar Markus Thürig und der Regionalverantwortlichen Edith Rey Kühntopf im Namen des Diözesanbischofs Mgs. Dr. Felix Gmür für ihr neues Amt beauftragt. In der gleichen Feier erhielten alle Katechet:innen eine neue Missio canonica (bischöfliche Beauftragung) von Bischof Felix Gmür und für jede Pfarrei wurde je eine Koordinator:in (Ansprechperson vor Ort) öffentlich eingesetzt. Mit Freude wurde auch Kaplan Jobin John Vaipumepurath als neuer Kaplan im Pastoralraum willkommen geheissen.

In den ersten Monaten ging es darum, die neuen, vom Bistum vorgegebenen Strukturen in den Räten, den Pfarreigruppierungen und bei den Pfarreiangehörigen bekannt und erfahrbar zu machen. Die Eingewöhnung in diese neue Struktur braucht Zeit. Auf der Homepage, im Adressteil der Pfarreiblätter oder in den Schaukästen der Pfarreien sind die Zuständigkeiten für die einzelnen Ressorts (Fachverantwortungen) ersichtlich.

So berichten die Ressortverantwortlichen in diesem Jahreseinblick aus den Fachbereichen, die sie verantworten. Es sind dies: Father Dominic Kalathiparambil (DK) für die Liturgie, Esther Akermann (EA) für die Katechese der Unter- und Mittelstufe, Siegfried Falkner (SF) für die Katechese der Oberstufe, die Erwachsenenbildung und die Gemeinschaftsbildung, Mechtild Storz (MSt) für die Frauenpastoral, Gabrielle Scozzafava (GS) exemplarisch für die Arbeit mit den Ministrant:innen und Andrea-Maria Inauen (AMI) für die Diakonie.

Sabine Gradwohl (SG) leitet die Sekretärinnen des Pastoralraumes, ist als LeitungsassisstentIn für das Team eine unerlässliche Stütze und hat für diesen Jahreseinblick auch das eine oder andere beigeuert.

Die Covid-Pandemie hat in der ersten Schuljahreshälfte und vor allem um die Weihnachtszeit viele noch einmal gefordert. Dank vielen freiwilligen Helfer:innen ist es in dieser schwierigen Zeit möglich gewesen, in den Pfarreien die Gottesdienste und Pfarreianlässe nach den Vorgaben von Bund und Bistum durchzuführen. An dieser Stelle allen Beteiligten dafür ein herzliches Dankeschön!

Mit dem Ausbruch des Krieges in der Ukraine steht auch die Kirche vor neuen Herausforderungen. Viele schätzen es wieder stärker, den Glauben frei leben zu können. Möge uns aus dem Glauben Kraft und Ausdauer geschenkt sein, um mit Leidtragenden solidarisch zu bleiben.

Ich wünsche Ihnen eine bereichernde Lektüre.

Andrea-Maria Inauen

2 Diakonie

(AMI) Das konkrete soziale Engagement - die Diakonie - ist ein wesentlicher Auftrag einer christlichen Gemeinschaft und der Kirche als Ganzes. Ohne die Diakonie wird christlicher Glaube unglaubwürdig. Im Pastoralraum wird ein karitativer Einsatz in unterschiedlichen Bereichen wahrgenommen. In allen Pfarreien im Pastoralraum ist beispielsweise die Nachbarschaftshilfe nach wie vor lebendig und – vergessen wir es nicht – viel Gutes geschieht immer auch im Unsichtbaren.

2.1 Seelsorge

Die Seelsorgenden besuchen, so gut es ihnen möglich ist, regelmässig kranke und einsame Menschen zu Hause. In den Heimen innerhalb und im Umkreis des Pastoralraumes und in den Spitälern nimmt diese Aufgabe vor allem Schwester Hildegard Schallenberg wahr. Gerade in diesem Bereich ist die personelle Lücke schmerzlich spürbar.

2.2 Gruppe Wegbegleitung/Palliative Care

In der Gruppe Wegbegleitung und Palliative Care sind aktuell vierzehn Frauen aktiv. Diese Frauen haben den Kurs zur Wegbegleitung besucht und verfügen über einen Abschluss in Palliative Care (Sterbebegleitung).

Nach längerem Unterbruch wegen Corona konnten die Frauen im Frühling Eva Wegmüller, die Nachfolgerin von Maria Bötschi und neue Leiterin der Fachstelle Diakonie und Soziale Arbeit in Olten kennenlernen. Dreimal haben sie an einem Intervisionstreffen teilgenommen, um Organisatorisches und Herausforderndes zu besprechen und sich gegenseitig zu stärken. Pandemiebedingt konnte die vorgesehene Weiterbildung nicht stattfinden.

2.2.1 Wegbegleitung

Wegbegleiter:innen sind geschulte Freiwillige, die einsamen Menschen Zeit schenken und/oder Pflegepersonal oder Alleinerziehende entlasten.

Im vergangenen Jahr konnten elf Einsätze vermittelt werden, in denen Freiwillige wöchentlich oder vierzehntäglich im Einsatz standen. Im APZ Schlossgarten, im Haus im Park oder privat bei jemandem zuhause waren es fünf Einsätze. Im Altersheim Mühlefeld besucht eine Freiwillige wöchentlich zirka sechs Personen. Diese regelmässigen Wegbegleitungen durch das ganze Jahr schenken den Besuchten viel Mitmenschlichkeit, Lebensfreude und Wertschätzung.

2.2.2 Palliative Care

In der Palliative Care geht es um ein achtsames Dasein und eine behutsame Begleitung eines Sterbeprozesses, der immer individuell ist.

Dreizehn Mal wurden die Frauen der Gruppe Palliative Care zur Entlastung oder zu einer Sitzwache in die Alterszentren Schlossgarten, Mühlefeld und Haus im Park gerufen. Vermutlich ist die Zahl der Einsätze sogar noch höher, da vom Haus im Park die Freiwilligen auch direkt aufgeboden werden.

Dieser wertvolle Dienst am Mitmenschen der Wegbegleitung und von Palliative Care ist ein unentgeltliches Angebot und wird sehr geschätzt. Die Kosten für Spesen, die Weiterbildung und die Intervision werden vom Zweckverband getragen.

2.3 Freiwillige Helfer:innen in den Alterszentren

Die Coronasituation hat das Gottesdienstangebot im Alterszentrum Schlossgraten verändert. Über zwanzig Jahre lang (!) hat eine Gruppe von Freiwilligen jeweils zu zweit die Bewohner:innen am Samstagmorgen in den Andachtsraum begleitet, in der Liturgie mitgeholfen und die Bewohner:innen wieder auf das Zimmer beziehungsweise in die Cafeteria gebracht. Auf Wunsch der Heimleitung wurde der Dienst dieser Freiwilligen aufgelöst und das Gottesdienstangebot auf Mittwoch verlegt. Am 25. November wurde den acht freiwilligen Helfer:innen für ihr langjähriges und hoch geschätztes Engagement gedankt. Zwei der Helferinnen stehen beim neu entstandenen Gottesdienst im Alterszentrum Oase in Obergösgen weiterhin im Einsatz.

2.4 Passant:innen-Hilfe

(SG) Immer wieder melden sich Menschen beim Pfarreisekretariat oder vor dem Gottesdienst und wünschen finanzielle Hilfe. Eine angemessene Reaktion ist und bleibt eine Herausforderung. Deshalb wurde im Pastoralraumteam ein Konzept Passant:innen-Hilfe erstellt. Alle Beteiligten – Sekretärinnen, Seelsorgende und Koordinator:innen – haben ein Handout zum Vorgehen erhalten. Geleistete Hilfe wird in einer Cloud erfasst, um Doppelspurigkeiten zu vermeiden.

Zum ersten Mal wurde zu diesem Thema eine pastoralrauminterne Weiterbildung organisiert, informativ und lebendig geleitet von Eva Wegmüller (Leiterin Fachstelle Diakonie und soziale Arbeit, Olten).

2.5 Kollekten im Pastoralraum

(SG) Erstmals 2021 gab es im Pastoralraum einen einheitlichen Kollektenplan. Einige Pfarreien unterstützen seit Jahren spezielle Projekte oder Vereine; durch eine Sammlung im gesamten Pastoralraum erhalten diese grösseren finanziellen Rückhalt. Ein paar Beispiele:

- BIFOLA

Der Bildungs-Fonds für Lateinamerika, kurz BIFOLA, wurde vom ehemaligen Pfarrer von Niedergösgen gegründet und hat seinen Sitz in Obergösgen. Josef Rogger ist nach Ecuador ausgewandert und vermittelt die Unterstützung für bedürftige Kinder und Jugendliche vor Ort mit Stipendien und zinslosen Darlehen.

- Schwester Martha Frei

Die gebürtige Stüsslingerin Schwester Martha Frei wirkt seit vielen Jahren als Ingenbohlerschwester in El Salvador, Brasilien. Seit Jahren engagiert sie sich in der Frauenarbeit und begleitet vom Leben gezeichnete Frauen. Vor einiger Zeit konnte Schwester Martha ihren 80. Geburtstag feiern. Jüngere Mitschwestern tragen ihre Projekte weiter. Immer noch ist Schwester Martha vor Ort für die Armen da.

- Verein zur Förderung von Priesterberufungen

Der Verein zur Förderung von Priesterberufungen mit Sitz in Erlinsbach unterstützt Priesterseminaristen aus dem Ausland. Von dieser Förderung profitierte bereits Dominic Kalathiparambil als Student in München. Ab Juli 2022 erhält ein neuer Priesteramtskandidat, Sanal Santhosch, finanzielle Hilfe.

2.6 Flüchtlingshilfe

(AMI) In Gottesdiensten und während Friedensgebeten wurde für die Caritas in der Ukraine Geld gesammelt.

Der Aufruf für Hilfsgüter (Velo, Laptops) aus den Pastoralräumen Niederamt und Olten wurde im Pastoralraum Gösgen publik gemacht und brachte Erfolg.

Erfreulicherweise haben drei Frauen aus der Ukraine (eine Tochter mit ihrer Mutter und Grossmutter) mit ihrem Hund im Haus der Begegnung in Obergösgen ein neues Zuhause gefunden. Zurzeit wird abgeklärt, inwieweit ein Treffpunkt für Flüchtlinge auch in unserm Pastoralraum ein hilfreiches Angebot sein könnte.

Seit einem Jahr nimmt sich der neu gegründete Verein IG-Inklusion Erlinsbach besonders der Flüchtlinge im Erzbachtal an. Die Pfarrei Erlinsbach stellt diesem Verein für Treffen (Sprachkurse, Teiltage) den Pfarreisaal zur Verfügung.

2.7 Kollekten-Gelder 2021

Folgende Kollekten aus den Gottesdiensten wurden vollumfänglich an die bestimmten und zuvor kommunizierten Institutionen weitergeleitet:

| | |
|--------------|---------------------|
| Winznau | Fr. 6'896.80 |
| Obergösgen | Fr. 7'803.90 |
| Lostorf | Fr. 13'137.50 |
| Stüsslingen | Fr. 10'773.15 |
| Erlinsbach | Fr 28'334.03 |
| Niedergösgen | Fr 16'303.85 |
| Total | Fr 83'249.23 |

3 Liturgie

3.1 Sonntags- und Werktagsgottesdienste

(DK) Als Volk Gottes sind wir alle eingeladen, Gott zu loben, anzubeten und zu danken. Wir tun dies durch unsere liturgischen Feiern. Wir haben in allen unserer sechs Pfarreien an den Wochenenden ausser in der Ferienzeit mindestens einen Gottesdienst, bei dem die Gläubigen zusammenkommen können, um Gott zu loben und zu danken. Aufgrund der Errichtung des Pastoralraumes Typ B und aufgrund des Personalmangels war es notwendig, einige Anpassungen vorzunehmen. In der Pfarrei Erlinsbach wurde bisher an allen Sonntagen eine heilige Messe angeboten. Seit der Umstellung auf den Pastoralraumtyp B wird in Erlinsbach einmal im Monat eine Wort- und Kommunionfeier gefeiert und in allen anderen Pfarreien wird in den Ferien einmal auf einen Wochenendgottesdienst verzichtet.

Ausser am Montag haben wir entweder in einer unserer Pfarreien oder in den Altersheimen Mühlefeld, Schlossgarten oder Oase oder in unseren Kapellen in Mahren oder in Rohr im Pastoralraum mindestens einen Wochentagsgottesdienst. Dies ist meistens eine Eucharistiefeier, manchmal auch eine Wort- und Kommunionfeier.

Mit der Kapazität, die wir haben, sind wir im Moment mit einer Vielzahl von Gottesdiensten gesegnet. Ich danke Ihnen allen für Ihre Unterstützung.



3.2 Pastoralraumgottesdienste

(AMI) Neben dem Pastoralraumgottesdienst im August zur Einsetzung der neuen Pastoralraumleitung konnte zur Freude von allen Beteiligten auch der Pfingstgottesdienst 2022 wieder als Pastoralraumgottesdienst gefeiert werden. Der Pfarrei und der Kirchgemeinde Lostorf gilt ein besonderer Dank für die Organisation und die Durchführung dieses rundum gelungenen Anlasses.

3.3 Jubilate (Pfarreigottesdienste mit Gebeten und Liedern aus Taizé)

(AMI) Die Jubilate-Feiern - in der Regel am letzten Samstag im Monat - haben sich in allen Pfarreien etabliert. Nach einer Einführungsphase mit den Seelsorgenden sind nun Koordinatorinnen oder Katechetinnen für die Gestaltung dieser Feiern verantwortlich. Sie tun dies mit grosser Freude und es gelingt ihnen immer wieder, Freiwillige zu finden, die die musikalische Gestaltung dieser beliebten Feiern übernehmen.

3.4 Gottesdienste für Kinder und Jugendliche

(EA) In unserem Pastoralraum haben wir im Schuljahr 2021/22 mehr als 60 Familiengottesdienste und Gottesdienste für alle Generationen gefeiert. Alle diese Gottesdienste wurden mit sehr viel Herzblut und Engagement von den Katechetinnen, in Absprache mit den Seelsorgenden, vorbereitet. Wir durften unter anderem berührende Krippenspiele, stimmungsvolle Palmsonntagsgottesdienste mit vielen Palmen, eindrucksvolle Karfreitagsgottesdienste, ein Ostermorgengottesdienst am morgen früh mit anschliessendem Frühstück und herzerwärmende Erstkommunionfeiern erleben. Dies nur ein paar der ganz vielen gelungenen Feiern. Wir haben zusammen in der Kirche, draussen und sogar mit den Erstkommunionkindern auf der Wallfahrt in der grossen Klosterkirche in Mariastein gefeiert. Glaube erlebbar machen, aktiv dabei sein, Mitgestalten und Mitwirken können, das ist das Besondere dieser Art von Gottesdiensten.

Unsere Kleinsten durften zusammen mit ihren Familien viele Chinderchile erleben und auch das Angebot von Kindergottesdiensten wird gut besucht. Schön zu sehen, wie freudig die Kinder nach so einem Kindergottesdienst in die Kirche zurückkommen und etwas Gebasteltes, wie die Schmetterlinge an Ostern in Erlinsbach oder die Feuerflammen an Pfingsten in Lostorf, zeigen können. Danke den vielen Ehrenamtlichen, die diese Gottesdienste durch ihr Wirken prägen.

3.5 Pfarreienstatistik

| | Taufe | Trauung | Eintritt | Austritt |
|---------------------|--------------|----------------|-----------------|-----------------|
| Winznau | 5 | - | - | 15 |
| Obergösgen | 7 | - | - | 18 |
| Lostorf | 6 | 1 | - | 31 |
| Stüsslingen | 8 | - | - | 9 |
| Erlinsbach | 15 | - | 2 | 44 |
| Niedergösgen | 16 | 2 | - | 25 |

3.6 Taufen

(AMI) Zusammen mit Siegfried Falkner haben Dominic Kalathiaparambil und Andrea-Maria Inauen ein Taufkonzept erarbeitet. Die Taufen finden in allen Pfarrkirchen und in den Kapellen in Mahren, Rohr und im Schloss Wartenfels statt. Beim Taufgespräch erhalten die Eltern als Geschenk ein Büchlein mit Impulsen zur religiösen Begleitung ihres Kindes.

Bis auf eine Pfarrei gestalten die Familienangehörigen für das Taufkind eine Blüte, einen Fisch oder eine Namenstafel, die in der Kirche angebracht werden. Nach einigen Monaten werden die Tauffamilien zu einer Tauferinnerungsfeier eingeladen, in denen sie in der Begegnung mit anderen Familien das Sakrament der Taufe vertiefen und die Blüte, den Fisch oder das Namenstäfeli ihres Kindes als Erinnerung mit nach Hause nehmen können. In diesen Feiern werden die Familien auf Angebote von Kinderfeiern im Pastoralraum hingewiesen. Im vergangenen Jahr haben drei solche Taufblütenfeiern stattgefunden.

3.7 Versöhnung/Beichte

(AMI) Jeden Samstagabend besteht in der Pfarrei Erlinsbach die Möglichkeit, das Sakrament der Beichte zu empfangen. Im Advent und in der Fastenzeit gibt es auch in Niedergösgen Angebote zur Beichte. Zudem wurde vor Weihnachten und Ostern je eine Versöhnungsfeier durchgeführt. Der Besuch dieser Feiern ist rückläufig.

(EA) Über 90 Kinder besuchten zusammen mit ihren Begleitpersonen den Versöhnungsweg in allen unseren Pfarreien des Pastoralraums. Es ist gut und tut gut, immer wieder mal innezuhalten, über das eigene Verhalten nachzudenken, zu seinen Fehlern zu stehen und Vergebung zu erfahren. Das durften die 4. und 5. Klässler:innen erleben. Eine Uhr erinnert sie nun daran, für was sie ihre Zeit einsetzen wollen.

Viele Begleitpersonen waren beeindruckt von diesem Weg und wünschten so etwas auch für Erwachsene. Susi Froelicher, Gudrun Schröder und Esther Akermann haben aus dem Versöhnungsweg für Schüler:innen einen Versöhnungsweg für Erwachsene konzipiert. Dieser war dann vom 12.3. bis 17.3.2022 in der Kirche von Erlinsbach begeh- und erlebbar. Das Echo war sehr gut. So wird es auch im nächsten März wieder einen oder mehrere Versöhnungswege für Erwachsene in unserem Pastoralraum geben.

In der Vorbereitung auf die Firmung, beim Firmweg, wurden die Jugendlichen zu einem Versöhnungsweg mit Versöhnungsgespräch eingeladen.

3.8 Trauungen

(AMI) Neben dem leitenden Priester Dominic Kalathiparambil kann auf Anfrage innerhalb des Pastoralraumes in einzelnen Fällen auch Pastoralraumleiterin Andrea-Maria Inauen einer sakramentalen Eheschliessung assistieren. Trauungen werden in allen Pfarrkirchen, in den Kapellen Mahren und Rohr und auf Schloss Wartenfels gefeiert.

3.9 Krankensalbung

(AMI) Dominic Kalathiparambil und Jobin Vaipumeprath wurden auch im vergangenen Jahr immer wieder zur Spendung der Krankensalbung gerufen. Am Krankensonntag, 6. März hat in allen Pfarreien im Pastoralraum eine Eucharistiefeier mit Krankensalbung stattgefunden.

3.10 Beerdigungen

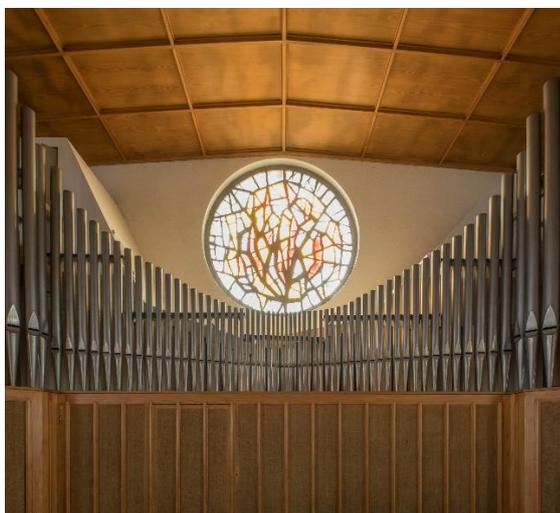
(AMI) Verdankenswerter Weise nimmt Schwester Hildegard Schallenberg nach wie vor den Pikettdienst für Beerdigungen wahr. Die 53 Beerdigungen im letzten Jahr konnten Dank der Unterstützung von Aushilfen, allen voran Peter Fromm und Alex Bugmann, bisher gut bewältigt werden.

3.11 Kirchenmusik

(AMI) Die vier Kirchenchöre im Pastoralraum verfügen alle über eine eigene Leitung und sind eigenständig unterwegs. Mit viel Einsatz haben sie es im vergangenen Jahr verstanden, Hochfeste und besondere kirchliche Anlässe musikalisch zu verschönern. An Weihnachten und zum Teil bei Erstkommunionfeiern und Firmungen bereiten ad hoc Chöre in den Pfarreien viel zum Gelingen eines Gottesdienstes bei.

Seit längerer Zeit hat die Pfarrei Winznau das Amt der Kantorin, des Kantors wieder entdeckt und aufgebaut. Unter der Leitung von Hansruedi von Arx singt ein:e Kantor:in regelmässig im Gottesdienst. Dies ist eine besondere Bereicherung, da auch neue Lieder eingeführt und gepflegt werden.

Seit dem Weggang von Susanne Bucher ist das Ressort Kirchenmusik in unserem Pastoralraum vakant. Im Mai wurde die Stelle neu ausgeschrieben. Die Chancen sind intakt, dass in absehbarer Zeit eine kompetente Person diese wichtige Aufgabe wieder mit Freude wahrnehmen wird.



3.12 Diverses Liturgie

- Rosenkranzgebet

Vor einem Werktagsgottesdienst oder am Mittwoch- oder Freitagabend wird eigenständig und in grosser Treue im Pastoralraum das Rosenkranzgebet gebetet.

- Wort- und Kommunionfeiern

Vier Frauen der Liturgiegruppe in Stüsslingen gestalten je zu zweit eigenständig einmal im Monat eine Wort- und Kommunionfeier. Ein Modell mit Zukunftscharakter.

- Friedensgebete

Nach dem Ausbruch des Krieges in der Ukraine haben sich verschiedene Pfarreiangehörige für ein Friedensgebet in ihrer Pfarrei eingesetzt.

In Stüsslingen wurden gelbe und blaue Becher für Kerzen angeschafft und von Freiwilligen zugunsten der Ukraine verkauft. Auf dem Kirchenplatz hat eine berührendes Friedensgebet stattgefunden.

In Erlinsbach hat eine Gruppe von Gläubigen begonnen, regelmässig am Mittwoch-abend einen (Friedens)Rosenkranz zu beten.

In Winznau wurde mit den gelben und blauen Bechern eine eindrückliche Friedensfeier vor und in der Kirche gefeiert. Auch hier wurde für die Ukraine gesammelt.

In Lostorf wird im Chorraum der Pfarrkirche jeden Mittwochabend – bisher ohne Unterbruch - ein Friedensgebet organisiert, das immer wieder gut besucht wird.

In Obergösgen wurde zusammen mit der Musikgesellschaft in der Pfarrkirche ein Friedensgebet gestaltet.

In Niedergösgen wurde eine Maiandacht genutzt, um besonders für den Frieden zu beten.

4 Verkündigung und Bildung

4.1 Katechese Unter- und Mittelstufe

(EA) 372 Kinder besuchten im Schuljahr 2021/22 unseren Religionsunterricht. Diese Kinder waren in 53 Klassen aufgeteilt. Die 53 Religionsklassen waren auf 10 Katechetinnen verteilt. Uns ist es gelungen, was in verschiedenen anderen Pfarreien schon praktiziert wird, nun auch in Erlinsbach Kinder von konfessionslosen Eltern zum Religionsunterricht einzuladen.

Die Katechetinnen sind gut miteinander vernetzt. Einander Helfen, mit Rat zur Seite stehen, Gelungenes miteinander teilen, unterstützend da sein, mitdenken und mitarbeiten und dies alles mit viel Freude und Kreativität, das macht unser tolles Katecheten Team aus. Von unserer besuchten internen Weiterbildung, «Schwierigem Verhalten begegnen» profitierten alle sehr viel.

Siebzehn Kinder durften in Stüsslingen den Heimgruppenunterricht (HGU) besuchen.

Das ausserschulische Angebot, die Sternschnuppen für die 1. bis 3. Klässler:innen und die Sternstunden für die 4. bis 6. Klässler:innen wurde in den meisten Pfarreien unseres Pastoralraums angeboten und rege besucht. Die Kinder berichten jeweils begeistert davon, was sie alles erlebt, gebastelt, gebacken und gelernt haben.

4.2 Katechese Oberstufe

(SF) In diesem Kapitel werden in einem ersten Abschnitt grundlegende Informationen zum freiwilligen Religionsunterricht auf der Oberstufe (7. und 8. Schulstufe bzw. I. und II. Kurs) geboten. Ein Fazit zum Ressort „Katechese Oberstufe“ und ein kurzer Ausblick bilden den Abschluss dieses Kapitels.

4.2.1 Grundlegende Informationen

Der freiwillige Religionsunterricht für die Jugendlichen der 7. und 8. Schulstufen wird in unserem Pastoralraum in folgenden Formen angeboten:

- Schulischer, konfessioneller Religionsunterricht (Niedergösgen)
- Schulischer, ökumenischer Religionsunterricht (Stüsslingen, Winznau, Obergösgen, Lostorf)
- Ausserschulischer, konfessioneller Religionsunterricht (Erlinsbach SO und Erlinsbach AG)

Für den Religionsunterricht der Oberstufe, welcher von der Katholischen Kirche im Pastoralraum Gösgen angeboten wird, sind Denise Hass (Katechetin / RPI) und Siegfried Falkner (Katechet / RPI; Theologe MTh) verantwortlich. Siegfried Falkner trägt als Ressortleiter zudem die strategische Verantwortung für das Ressort Katechese Oberstufe. In Niedergösgen besuchten im Schuljahr 2021/2022 15 Jugendliche in zwei Klassen den freiwilligen, konfessionellen, schulischen Religionsunterricht.

Die Jugendlichen der Gemeinden Stüsslingen, Winznau, Obergösgen und Lostorf absolvieren die 7. und 8. Schulstufe an der Kreisschule Mittulgösgen. Im Schuljahr 2021/2022 besuchten 48 Jugendliche den freiwilligen, katholisch verantworteten, ökumenischen Religionsunterricht. Dies geschieht in fünf Klassen.

Ergänzend wird in fünf weiteren Klassen dieser Schulstufen freiwilliger, reformiert verantworteter, ökumenischer Religionsunterricht erteilt. 60 Jugendliche besuchen diesen Unterricht bei Barbara Hunziker (reformierte Fachlehrperson).

In Erlinsbach findet der freiwillige, konfessionelle Religionsunterricht für alle katholischen Jugendlichen der 7. und 8. Schulstufe ausserschulisch statt. Das dafür entwickelte Unterrichtskonzept und die entsprechenden Unterrichtseinheiten nennen sich „Rel.Plus!“. Im Schuljahr 2021/2022 nahmen 36 Jugendliche an dieser Form des Religionsunterrichts teil.

Als Zwischenfazit lässt sich Folgendes festhalten:

Im Pastoralraum Gösgen besuchen 159 Jugendliche den Religionsunterricht. Dieser wird von zwei katholischen und einer reformierten Fachlehrperson verantwortet und findet an drei Standorten (Kreisschule Mittulgösgen, Pfarreisaal Erlinsbach, Sekundarstufe Unteres Niederamt, Niedergösgen) statt.

4.2.2 Persönliches Fazit

Im Pastoralraum Gösgen wird der Oberstufen-Religionsunterricht ausschliesslich von ausgewiesenen Fachpersonen mit einem Abschluss des Studiums der Religionspädagogik und/oder der Katholischen Theologie erteilt. Zudem sind regelmässige interne und externe Weiterbildungen ein fester Bestandteil der Arbeit. Dies soll gewährleisten, dass die Jugendlichen die Möglichkeit erhalten die Vielfalt, Tiefe und den Reichtum unserer christlichen Traditionen kennen und schätzen zu lernen. Die Unterrichtsinhalte orientieren sich am kompetenzorientierten Lehrplan 21. Angepasst an die strukturellen und institutionellen Vorgaben des Bistums Basel wurde dieser in den Ressorts Katechese Unter- Mittel- und Oberstufe expliziert für den Pastoralraum Gösgen erarbeitet.

Aufgrund dieser Ausgangslagen findet die religiöse Bildung im Pastoralraum Gösgen aus meiner Sicht auf einem überdurchschnittlich hohen Niveau statt. Dies ist ein Mitgrund dafür, dass die jungen Menschen auch weiterhin, trotz des sehr wohl bewussten und bekannten, freiwilligen Charakters des Religionsunterrichts, an den Lektionen teilnehmen. Dennoch müssen wir festzustellen, dass sich - im Vergleich zu früheren Jahren - mehr junge Menschen vom Religionsunterricht dispensieren lassen. Bei Rückfragen wird als häufigster Grund: „zu viele andere schulische und ausserschulische (meist Sport) Verpflichtungen“ genannt. Der durch die Jugendlichen bis dahin erlebte Religionsunterricht wird dabei in den meisten Fällen als positiv erlebt geschildert. Diese Realität beschäftigt uns aktuell vor allem auf strategischer Ebene. Wir Strategieverantwortlichen sind bemüht, dieser (möglicherweise zunehmenden) Entwicklung mit proaktivem Engagement entgegenzuwirken. Erste Projekte in diese Richtung finden aktuell schon statt. So fanden in Erlinsbach für alle Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen „Rel.Pus!-Schnuppereinheiten“ statt, um das Angebot der Oberstufe schon jetzt bekannt zu machen und das Interesse auf „MEHR“ zu wecken. Rund 30 Jugendliche nahmen daran teil. Die Rückmeldungen waren äusserst positiv.

Ich bin überzeugt, dass sich unser grosses Engagement in der Katechese lohnt. Wenn die Jugendlichen erleben, dass sie auf Augenhöhe, ohne Druck und Erwartungshaltung über ihre Fragen und Hoffnungen sprechen können, werden Sie die Angebote auch wahrnehmen.

Wir haben viel zu bieten!

4.3 Erstkommunionunterricht

(EA) 67 Kinder wurden in unserem Pastoralraum auf die Erstkommunion vorbereitet. «Jesus schenkt sich mir», war unser Leitgedanke, der unser Erstkommunionjahr geprägt hat. Highlights des Erstkommunionjahres waren bestimmt die ausserschulischen Treffen. Es war schön zu sehen, wie Kinder und Eltern sich mit dem Glauben auseinandersetzten und zusammen eine Glaubens- und Gemeinschaftserfahrung machten. Der grösste Höhepunkt waren dann unsere 6 Erstkommunionen, alle sehr feierlich und mit viel Herzblut vorbereitet. Wir durften sie ohne Coronaeinschränkungen feiern, das freute uns sehr.



Unsere Erstkommunionreise mit allen Erstkommunionkindern des Pastoralraums und Begleitpersonen nach Mariastein und in den Zoo Basel war bestimmt auch ein unvergessliches Erlebnis. Das Besondere an dieser Reise war für die Kinder: Zu erleben, dass viele Kinder Erstkommunion gefeiert haben; die Erfahrung der Stille und Andacht bei der Maria in der Gotte; in einer grossen Kirche einen eigenen Gottesdienst zu feiern; einem

Mönch ganz viele Fragen stellen zu können, den Tieren im Zoo ganz nahe zu sein. Fremde Kinder und Fremde Bezugspersonen wurden zu Vertrauten. Pastoralraum wurde erleb- und spürbar.

4.4 Firmunterricht

(SF) In diesem Kapitel werden in einem ersten Abschnitt grundlegende Informationen zur freiwilligen Firmvorbereitung geboten. Ein Fazit zum „Firmunterricht“ bildet den Abschluss dieses Kapitels.

4.4.1 Grundlegende Informationen

Der Empfang des Firmsakraments und die dem Fest vorausgehende Firmvorbereitung sind eine bewusste, freiwillige und meist reflektierte Entscheidung jeder / jedes Jugendlichen. Daraus folgt zum einen, dass die Firmvorbereitung keine automatische Fortsetzung des Religionsunterrichts der 1. bis 8. Schulstufe darstellt. Zum anderen bedeutet das aber auch, dass die Zahl jener Jugendlichen, die sich bewusst entscheiden, dieses Sakrament zu empfangen, von Jahrgang zu Jahrgang (stark) variieren und nicht an den Schülerzahlen des vorangegangenen Religionsunterrichts gemessen werden kann. Auch Rückschlüsse bzgl. der Qualität des Religionsunterrichts oder die religiöse Disposition der jungen Menschen sind aus den oben genannten Gründen problematisch.

Das Firmsakrament und die damit verbundene Firmkatechese finden aktuell in den Pfarreien des Pastoralraum Gösgen wie folgt statt:

- Niedergösgen: Der nächste Firmkurs startet im Schuljahr 2022/2023 für Jugendliche der 9. Schulstufe bzw. des III. Kurses. Die Hauptverantwortung für die Firmkatechese trägt hier Denise Haas (Katechetin / PRI).
- Stüsslingen: Im aktuellen Schuljahr 2021/2022 fand der Firmkurs für 7 Jugendliche der 8. und 9. Schulstufe bzw. des II. und III. Kurses statt. Der nächste Firmkurs startet im Schuljahr 2023/2024. Die Verantwortung(en) für den Firmkurs in Stüsslingen teilen sich Andrea-Maria Inauen (Pastoralraumleiterin); Esther Jetzer (Katechetin & Koordinatorin) und Siegfried Falkner (Katechet / PRI; Theologe MTh).
- Winznau und Obergösgen: Im aktuellen Schuljahr 2021/2022 fand der Firmkurs für 9 Jugendliche der 8. und 9. Schulstufe bzw. des II. und III. Kurses statt. Der nächste Firmkurs startet im Schuljahr 2022/2023. Die Hauptverantwortung für die Firmkatechese trägt hier Siegfried Falkner (Katechet / PRI; Theologe MTh). Im liturgischen Bereich unterstützt ihn Mechtild Storz-Fromm (Katechetin / HF & Koordinatorin Lostorf).
- Lostorf: Im aktuellen Schuljahr 2021/2022 fand der Firmkurs für 12 Jugendliche der 9. Schulstufe bzw. des III. Kurses statt. Der nächste Firmkurs startet im Schuljahr 2022/2023. Die Hauptverantwortung für die Firmkatechese trägt hier Denise Haas (Katechetin / PRI). Im liturgischen Bereich unterstützt sie Mechtild Storz-Fromm (Katechetin / HF & Koordinatorin Lostorf).
- Erlinsbach: Im aktuellen Schuljahr 2021/2022 fand der Firmkurs für 13 Jugendliche der 9. Schulstufe bzw. des III. Kurses statt. Der nächste Firmkurs startet im Schuljahr 2022/2023. Die Hauptverantwortung für die Firmkatechese trägt hier Siegfried Falkner (Katechet / PRI; Theologe MTh).

Als Zwischenfazit lässt sich Folgendes festhalten:

Im Pastoralraum Gösgen wurden im Schuljahr 2021/2022 41 Jugendliche auf ihrem Weg zum Empfang des Firmsakraments begleitet. Siegfried Falkner trägt als Ressortleiter Katechese Oberstufe zudem die strategische Verantwortung für den Bereich der Firmkatechese.

4.4.2 Persönliches Fazit

Der Firmkurs benötigt eine besonders intensive und flexible Vorbereitungsphase und fordert die Verantwortlichen jedes Jahr aufs Neue heraus. Dies ist aber durchwegs positiv zu deuten.

In kaum einem anderen Feld der Glaubensvermittlung ist so viel Potential vorhanden, um nachhaltige und bleibende (spirituelle, religiöse) Erfahrungen in einem wohlwollenden, wertschätzenden Umfeld zu ermöglichen. Um die vorhandenen personellen Ressourcen optimal einsetzen zu können, wurden die Firmkurse in diesem Schuljahr auf Frühling und Herbst verteilt. Das erleichterte die Terminplanung deutlich. Zudem ist es gelungen, das Firmalter im Pastoralraum zu vereinheitlichen (8. bzw. 9. Schulstufe). Die gemachten, positiven Erfahrungen mit diesem Schritt in der Arbeit mit den jungen Erwachsenen bestätigen uns, dass dies der richtige Entscheid war. In diesem Alter, an der Schwelle zum Erwachsenwerden, bieten sich sowohl in der Methodik, wie auch in der Didaktik andere Möglichkeiten, um mit den Jugendlichen vertieft(er) und reflektiert(er) an Themen wie Gott und die Welt, Glaube, Zweifel, Hoffnung und Angst zu arbeiten. Ich bin immer wieder überrascht, beeindruckt und begeistert, mit welchen Fragen, Thesen und Aussagen ich im Firmunterricht konfrontiert bin!

Ebenso wie in den anderen katechetischen Bereichen gilt auch hier, dass engagierte, sehr gut ausgebildete und langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Pastoralraum Gösgen die Verantwortung für die Firmkatechese wahrnehmen. Dies ist für mich eine der besonderen Stärken unseres Teams. Die Qualität der Firmvorbereitung lässt sich, aufgrund der zahlreichen, sehr positiven Rückmeldung der involvierten Familien und den stets wohlwollenden und wertschätzenden Rückmeldungen der Firmspender, als sehr gut bezeichnen.

Die Inhalte des Firmkurses in den verschiedenen Pfarreien sind vergleichbar und orientieren sich am entsprechenden Konzept zur Firmkatechese des Pastoralraums Gösgen. Lokale Besonderheiten und liebgewonnene Traditionen vor Ort bereichern die Firmvorbereitung und ermöglichen jeweils eine auf die Bedürfnisse der Jugendlichen angepasste Vorbereitung.

Gerade die Erfahrungen, die wir in den sehr anspruchsvollen Firmvorbereitungen während der Corona-Pandemie machen konnten zeigten zweierlei deutlich:

Zum einen beruht eine als gelungen erfahrene Katechese auf Beziehung und das persönliche Engagement von den motivierten Mitarbeiter:innen in den einzelnen Pfarreien. Zum anderen ist gerade die überschaubare Grösse der Firmgruppen für viele Jugendliche das grosse „PLUS“ unserer Firmkurse im Pastoralraum Gösgen. Viele kennen sich oft seit Kindertagen, besuchen dieselben 78 Schulhäuser, gehen in die selben Vereine. Dieses Setting erleichtert es enorm, die „grossen Themen“ anzusprechen und geben den Jugendlichen die unbedingt notwendige Sicherheit, sich aktiv am Firmprogramm zu beteiligen. So lassen sich die oben genannten, nachhaltigen und positiven Erfahrungen mit der Orts- und Weltkirche erfahrbar machen. Aufgrunden dessen ist eine professionelle Firmkatechese ein wichtiger Beitrag zum Erhalt lebendiger Landpfarreien.

4.5 Erwachsenenbildung

(SF) In diesem Kapitel werden in einem ersten Abschnitt grundlegende Informationen zur Erwachsenenbildung geboten. Ein Fazit zum Ressort „Erwachsenenbildung“ bilden den Abschluss dieses Kapitels.

4.5.1 Grundlegende Informationen

Die Erwachsenenbildung - oder vielleicht treffender formuliert die „Glaubenskommunikation Erwachsener“ - gehört zu den pastoralen Schwerpunkten des Bistums Basel. Dies bedeutet für uns im Pastoralraum Gösgen, dass wir auf unterschiedlichsten Ebenen versuchen, Angebote für Erwachsene zu gestalten, die es diesen ermöglichen, sich mit ihren persönlichen Glaubenserfahrungen, ihren spirituellen Sehnsüchten und ihren Fragen rund um Gott, Kirche und die Welt auseinander zu setzen. Ausserdem sollen diese Angebote dazu beitragen, dass sich Interessierte über die Pfarreigrenzen hinaus begegnen und vernetzen können.

Die strategische Verantwortung für diesen Bereich sowie für die Vernetzung, Planung und Durchführung von Angeboten wird von Siegfried Falkner (Theologe MTh; Erwachsenenbildner) wahrgenommen.

4.5.2 Persönliches Fazit

Im Jahr 2021 konnten, aufgrund der pandemischen Lage und krankheitsbedingten Ausfällen, einige geplante „Vor-Ort-Angebote“ nicht stattfinden. Trotzdem wurde vieles realisiert! Neues wagend wurden zum Beispiel virtuelle Angebote („Bibel-belebt-Online“; oder „Krippentour Online“) mit reger Beteiligung realisiert. Auch Projekte, die man als Einzelperson in den Pfarrkirchen vor Ort wahrnehmen konnte, wurden angeboten („Klag mal wieder!“ oder „Die Bibel: Unser Lebensbuch“).

Trotz der Einschränkungen der vergangenen beiden Jahre fanden auch einige Live-Angebote statt. Zu nennen sind beispielsweise die „Auszeit im Advent“ in Niedergösgen und die Vortragsreihe „Krippe, Esel und Co.“ in Lostorf und Stüsslingen. Aber auch Taufvorbereitungen oder die Möglichkeit, theologische- und pastorale Beiträge beim Zukunftstag des Zweckverbands Gösgen beizusteuern, waren sehr positive Erfahrungen. Des Weiteren wurden kleinere und grössere - administrative und strategische - Projekte und Aufgaben initialisiert und realisiert. Das Herausforderndste war wohl die Arbeit am Konzept des Pastoralraums Gösgen, welches im Rahmen der Initiative auf Bistumsebene „develop at home“ begonnen wurde.

Aus meiner Sicht ist die Möglichkeit eine Glaubenskommunikation - also das Sprechen über unseren Glauben und dessen vielfältige, alltagsdurchdringende Facetten - mit und für Erwachsene zu ermöglichen, eine zukunftsweisende Herausforderung für uns als Kirche. Besonders in kleineren Pfarreien und ländlichen Pastoralräumen können solche Initiativen dazu beitragen, dass kirchliche und soziale Leben der Dorfgemeinschaft weiterhin so aktiv wie möglich zu halten und mitzugestalten.

4.6 Frauenpastoral

(MSt) Das Ressort Frauenpastoral wurde im August 2021 im Zuge der Umstrukturierung des Pastoralraumes vom Typ A in Typ B gegründet. Die Ausgangslage waren Frauengemeinschaften in Winznau, Obergösgen (Frauenforum), Lostorf, Stüsslingen (Frauenforum), Niedergösgen (Frauen- und Müttergemeinschaft). Da ich schon einige Zeit das Präsesamt der Frauengemeinschaften in Winznau, Lostorf und Niedergösgen innehatte, war es naheliegend, dass ich das Ressort Frauenpastoral übernehmen würde. Koinonia, einer der vier Grundpfeiler der Kirche beschreibt, dass Gott auch in der Gemeinschaft der Glaubenden, die das Leben miteinander teilen, gegenwärtig ist.

Besonders in der Frauenpastoral sehe ich diese teilhabende Gemeinschaft, die in vielerlei Bereichen vor Ort in den verschiedenen Pfarreien geteilt wird. Es sind dies nicht nur Anlässe, wo es um Gemeinschaftsbildung geht, sondern auch um liturgische Feiern, Krankenbesuche, persönliche Begleitung in schweren Lebenssituationen, Anteilnahme aneinander, Weiterbildungen; schlichtweg Miteinander unterwegs sein! Bei den Frauen in den Gemeinschaften sehe ich viel Sorge umeinander. Bei den Vorstandssitzungen wird immer auch informiert, welche Frau gerade krank ist, im Spital ist, den Mann verloren hat, ein Kind schwer krank ist, und es wird besprochen, wer wen besucht. Auch während Corona haben die Frauen die älteren Mitglieder regelmässig angerufen und nachgefragt, wie es ihnen gehe, ob sie Unterstützung brauchen. Das sind wichtige Aufgaben, die in den Pfarreien übernommen werden.

Da ich im Oktober 2022 das Ressort abgebe, habe ich meine Aufgabe darin gesehen, hauptsächlich die drei Gemeinschaften, bei denen ich Präses bin, zu begleiten und zu vernetzen. Dort war ich auch bei fast allen Vorstandssitzungen, habe Adventsfeiern, Rorate-Gottesdienste, Maiandachten usw. gehalten. In Lostorf habe ich vor Jahren das einmal im Monat stattfindende Morgenlob übernommen. Zu dieser Wort- und Kommunionfeier kommen jeweils 20-25 Frauen, die vielfach nicht am Wochenende zum Gottesdienst kommen. Für sie ist das ihre passende Liturgie, in der sie sich wohlfühlen. Anschliessend gibt es die Möglichkeit, sich im Sigristenhaus auszutauschen beim Kafi.

Diese drei Gemeinschaften haben in diesem Jahr auch wieder eine gemeinsame Ausfahrt mit einer Maianadacht gemacht, diesmal auf dem Zugerberg in der dortigen Verenskapelle. Im Februar 2022 organisierte ich ein erstes Präsidentinentreffen der fünf Frauengemeinschaften. Es war ein anregender Austausch und für alle ist klar, dass wir im Pastoralraum aufeinander zugehen werden und auch zusammen Anlässe organisieren werden. Diese fünf Gemeinschaften haben über 400 Mitglieder! Die Präsidentinnen sind sich sehr wohl bewusst, dass sie die Interessen dieser Frauen vertreten.

Die erste gemeinsame Pastoralraum-Maianadacht fand am 25. Mai in diesem Jahr in Lostorf statt. Da die Lostorferinnen in diesem Jahr ihr 100jähriges Jubiläum feiern, haben sie nach Lostorf eingeladen und ein gemütliches Zusammensein hinterher organisiert. Es war ein sehr geselliges Miteinander und viele haben den Wunsch geäussert, dass so eine gemeinsame Maianadacht jedes Jahr stattfinden soll. Die Idee ist, dass es in den sechs Gemeinden reihum geht und dadurch auch Erlinsbach mit eingebunden wird, wo es bis jetzt keine Frauengruppierung gibt. Mit Frauen aus Erlinsbach wollte ich noch Kontakt aufnehmen, aber durch Corona kam es nicht mehr dazu. Vielleicht macht das dann einmal eine Nachfolgerin, oder es gibt Frauen vor Ort, die das Bedürfnis haben, etwas miteinander aufzubauen.

Für dieses Jahr habe ich zusammen mit Siegfried Falkner vom Ressort Erwachsenenbildung zwei Vortragsabende für Frauen aus dem Pastoralraum geplant. Der erste Abend musste wegen einer Erkrankung von Siegfried Falkner leider abgesagt werden. Der zweite Abend wird im September nun stattfinden. Solche Synergien sind naheliegend und sehr positiv im Pastoralraum.

Die Arbeit im Ressort Frauen in diesem einen Jahr habe ich sehr gerne gemacht. Hier konnte ich im direkten Kontakt mit Frauen aus den verschiedenen Pfarreien zusammenarbeiten und sie untereinander teilweise vernetzen. Es ist doch im Wesentlichen die Beziehungsarbeit, die die Seelsorge ausmacht. Ich wünsche mir, dass die ehrenamtliche Arbeit der vielen aktiven Frauen, besonders in den Vorständen der Frauengemeinschaft wertgeschätzt wird und sie begleitet werden. Was ist unsere Kirche ohne das Engagement so vieler toller Frauen mit all ihren unterschiedlichen Charismen?

5 Kinder- und Jugendarbeit

5.1 Ministrant:innen-Pastoral

(GS) In jeder Pfarrei besteht eine Minischar aus Kindern und Jugendlichen, welche fast alle durch eine Leitung begleitet werden:

| | |
|--------------|---|
| Erlinsbach | Franz Ackermann |
| Niedergösgen | Dominic Kalathiparambil |
| Obergösgen | Gabriella Scozzafava |
| Winznau | Brigitt von Arx |
| Lostorf | Monika Renggli bis August, danach Gabriella Scozzafava |
| Stüsslingen | noch offen |



Für die Ministrant:innen gibt es neben dem Dienst im Gottesdienst regelmässige Freizeitangebote wie einen Grillabend, Filmabend, Backnachmittag oder Ausflüge in den Zoo, Freizeitpärke, Wanderungen und vieles mehr. Auch beim Palmbinden für den Palmsonntag waren die Minis mit dabei. Die Minischar Obergösgen gestaltete sogar Bibelseiten für das Pastoralraumprojekt «Die Bibel – unser Lebensbuch» und liessen ihrer Kreativität freien Lauf.

Durch den gemeinsamen Pastoralraum Pfingstgottesdienst fand bereits unter den Ministrant:innen eine erste Vernetzung statt. Von fast allen Pfarreien kamen zwei bis drei Ministrant:innen, welche zusammen gedient haben. Im August findet von zwei Minischaren auch ein erster gemeinsamer Ausflug statt.

Da durch COVID-19 die Weihnachtsfeier für alle Ministrant:innengruppen im Pastoralraum ausfiel, ist nun für im Dezember 2022 ein neuer Versuch geplant – wir freuen uns!

5.2 Jubla-Scharen

5.2.1 Jublaschar Winznau

(AMI) Die Jubla-Schar Winznau zählt 153 Mitglieder. Mit dabei sind auch Kinder und Jugendliche aus Lostorf und Obergösgen. Zum Höhepunkt der jährlichen Aktivitäten gehören das 'Dorffest für Winznau' an Auffahrt und das Herbstlager mit dem dazugehörigen Lagerrückblickgottesdienst.

Weitere Infos unter: www.jubla-winznau.ch

5.2.2 Jubla-Minischar Stüsslingen-Rohr

Die Jubla-Minischar Stüsslingen-Rohr ist, wie es der Name sagt, ein Doppelverein. Seit 2006 – damals noch als reine Minischar – werden auch Kinder aufgenommen, die nicht katholisch sind. Die Jubla-Minischar zählt 93 Mitglieder. Highlight ist jedes Jahr das Herbstlager. Die Schar organisiert das Sternsingen, die Festwirtschaft am Patrozinium Peter und Paul und wirkt im Lagerrückblickgottesdienst mit.

Weitere Infos unter: www.minischar.com

5.2.3 Paradisos 2022

Über Pfingsten fand auf dem Gelände des Pastoralraumes Gösgen – auf dem Inseli in Niedergösgen – das alle elf Jahre durchgeführte 'Paradisos' statt. Unter dem Motto 'Zukunftsstadt' trafen sich 800 Kinder und Jugendliche aus 18 Jubla-Scharen aus dem Kanton Solothurn. Der Pastoralraum Gösgen gehörte zu den Hauptsponsoren, was die jungen Menschen sehr zu schätzen wussten.

5.2.4 Sommerlager Pfarrei Obergösgen

Am Sommerlager in Le Camp, Vaumaurcus, das Alt-Jublaner:innen aus Obergösgen vom 9. – 15. Juli organisieren, nehmen fast 50 Kinder, Jugendliche und Erwachsene teil.

6 **Ökumenische Zusammenarbeit**

(AMI) Weil die reformierten Pfarrkreise nicht mit dem Gebiet des Pastoralraumes deckungsgleich sind, arbeiten wir in der Ökumene mit verschiedenen Pfarrpersonen zusammen. Auf reformierter Seite ist dies für Winznau Pfarrer Andreas Haag, für Lostorf, Obergösgen, Niedergösgen und Stüsslingen ab Oktober der neugewählte Pfarrer Stefan Weber, für Erlinsbach Pfarrerin Simone Wüthrich und Pfarrer Stefan Schorri und von der christkatholischen Kirche Pfarrerin Antje Kirchhofer.

- In unserem Pastoralraum haben vor allem während der Einheitswoche im Januar, in der Fastenzeit und am Betttag vielfältige ökumenische Feiern stattgefunden.
- Die Jubilate Feier in Erlinsbach wird vom reformierten Pfarrer mitgestaltet.
- Die offene ökumenische Gesprächsgruppe in Lostorf hat ihr 30 Jubiläum gefeiert!
- Das ökumenisches Bibelteilen nach der 7 Schritt Methode in Stüsslingen ist zur Zeit sistiert.
- In vielen Pfarreien wird ökumenischer Religionsunterricht erteilt.
- Die katholischen Jugendverbände Jungwacht und Bauring (Jubla) sind ökumenisch offen. Jedes Kind unabhängig von seiner Ethnie oder Religion ist in der Jubla-Minischar Stüsslingen oder in der Jubla-Schar Winznau willkommen.

7 Personelle Situation

(AMI) Mit der Anstellung von Gabriella Scozzafava als Gemeindeganimatorin in Ausbildung seit dem 1. Januar 2022 hat der Pastoralraum Neuland betreten. Wir sind stolz darauf, als katholische Kirche einen Ausbildungsplatz anbieten zu können! Gabriella Scozzafava ist vollwertiges Mitglied des Pastoralraumteams und arbeitet in ihrem ersten Ausbildungsjahr in der Ministrant:innen-Pastoral sowie im Religionsunterricht (Heimgruppenunterricht) und in der Senior:innen-Arbeit.

Die freigewordenen 180 Stellenprozente von Pfarrer Beda Baumgartner und Matthias Walther konnten noch nicht besetzt werden. Durch die Pensionierung von Mechthild Storz als Koordinatorin in Lostorf Ende Oktober kommen noch einmal 80 % dazu. Ein erstes Stelleninserat und Gespräche mit diversen Interessent:innen hat nicht den erwünschten Erfolg gebracht. Anfangs Juni wurde ein weiteres Inserat aufgeschaltet, das breiter wirbt und auch breiter gestreut wurde.

8 Ehrenamtliche / Freiwillige

(SF) Wie schon im Kapitel 4.5 „Erwachsenenbildung“ dargelegt, gehört das Einbeziehen, Ermutigen und Unterstützen von Erwachsenen in ihrem Willen, sich kirchlich zu engagieren, zu einer der grossen Herausforderungen und Chancen unserer Kirche im 21. Jahrhundert. Aus diesem Grund unterstützt Siegfried Falkner, Verantwortlicher für das Ressort „Gemeinschaftsbildung“, die Pastoralraumleitung auf strategischer Ebene und realisiert in enger Absprache mit den anderen Strategieverantwortlichen des Pastoralraums Gösigen Projekte, um die Freiwilligen und Ehrenamtlichen in ihrem Wirken zu unterstützen. So entstehen Angebote wie zum Beispiel Weiterbildungen für Sakristan:innen, Lektor:innen auf Pfarrei- und Pastoralraumebene oder Kurse für Kommunionsspende:innen.

Ein besonderes Projekt ist die „Wertschätzung“ der geleisteten Dienste. Gerade entsteht in diesem Bereich Neues und Wertvolles.

Auch wenn ein gesellschaftlicher Trend zu beobachten ist, dass weniger Menschen sich die Zeit nehmen (wollen), um ehrenamtlich tätig zu sein, haben wir dennoch das Glück, in den Pfarreien unseres Pastoralraums auf hunderte Ehrenamtliche und Freiwillige vertrauen und zählen zu können. Die Vernetzung dieser Menschen, über die Grenzen ihrer Heimatpfarreien hinaus, wird ein wichtiger Bestandteil der kommenden Monate sein. Denn gerade diese vielen Frauen und Männer tragen entscheidend dazu bei, dass unsere Pfarreien lebendige Teile der Weltkirche sein können.

9 Ziele des Pastoralraumteams

9.1 Ziele 2021/2022

(AMI) Für das zurückliegende Jahr wurden folgende Ziele verfolgt:

- Finden eines Pfarreiseelsorgers/einer Pfarreiseelsorgerin oder eines Soziokulturellen Animators oder einer Religionspädagogin zur Verstärkung des Pastoralraumteams: Ohne Erfolg, 2. Inserat ist lanciert

- Schaffung eines Ausbildungsplatzes für eine Gemeindeganimatorin in Ausbildung: Mit der Anstellung von Gabriella Scozzafava wurde dieses Ziel erfüllt.
- Finden eines Kirchenmusikers/einer Kirchenmusikerin (Ressortverantwortung): Ein Bewerbungsverfahren ist im Gange.
- Pflege einer Team-Kultur mit gemeinsamer Kaffeepause und Teilen von Positivem: Wird mit Gewinn und Freude vor und an der Teamsitzung umgesetzt.
- Etablierung der Koordinator:innen mit Präzisierung ihrer Aufgaben: Alle Aufgabenbeschreibungen sind erstellt. Mit der Pastoralraumleitung finden regelmäßige Sitzungen statt.
- Stärkung der Pfarreiräte; Gründung Pfarreirat Winznau: Finden von neuen Pfarreiratsmitgliedern ist in einzelnen Pfarreien gelungen, bleibt in anderen eine Herausforderung. Der Pfarreirat Winznau konnte gegründet werden.
- Zukunftsapéro mit Projekten auf Pastoralraumebene: Ist geplant für den Herbst.
- Überarbeitung der Homepage des Pastoralraumes: Ist geplant für den Herbst.
- Entwickeln eines neuen Logos: Start des Prozesses ist ausgelöst.

9.2 Ziele 2022 - 2024

Am Teamtag hat das Pastoralraumteam entschieden, in den kommenden zwei Jahren den Schwerpunkt der Zielsetzungen auf das vom Bistum vorgeschlagene Pastoralziel

- Gemeinschaftsbildung (Koinonia) zu setzen.

10 Pfarreiräte und Zukunfts-Apéro

(AMI) Jede Ortspfarrei verfügt über einen Pfarreirat. Die Mitglieder des Pfarreirates besprechen und organisieren Pfarreianlässe, nehmen Anliegen von Pfarreiangehörigen auf und tragen wesentlich zur Lebendigkeit der Ortspfarreien bei. Die Pastoralraumleitung hat bei allen Pfarreiräten im Pastoralraum an Sitzungen teilgenommen.

(SF) Das Projekt „Zukunfts-Apéro“ wurde im Rahmen der Erwachsenenbildung im Jahre 2018 von Siegfried Falkner zum ersten Mal realisiert. Die Grundüberlegungen zu diesem Projekt sind folgende:

- Unser Pastoralraum besteht aus 6 lebendigen Pfarreien mit einer Vielzahl an unterschiedlichsten Angeboten
- Die Vernetzung über die Pfarreigrenzen hinaus findet kaum statt oder wird als schwierig erlebt
- Die Engagierten der einzelnen Pfarreien sind oft nicht mit jenen anderer Pfarreien bekannt

Daraus ergab sich die Notwendigkeit, die verschiedenen Akteure an einen Ort zu bringen und einander von all dem Guten zu erzählen, das es in unserem Pastoralraum gibt.

Ausserdem soll dieses Projekt dabei helfen, Fragen, Wünsche, Ideen ... sichtbar zu machen. Bereits der erste Anlass war ein grosser Erfolg. Die damals behandelten Fragen halfen entscheidend mit, den Pastoralraum in der heutigen Form mitzugestalten. Auch der Folgeanlass trug dazu bei, Neues voneinander zu erfahren und sich besser zu vernetzen. Leider unterbrach die Pandemie diese positive Entwicklung abrupt. Nun nutzen wir die Gelegenheit, um mit neuem Elan den „Zukunfts-Apéro“ für den Herbst 2022 anzukündigen. Wir sind überzeugt, dass auch dieser Anlass dazu beitragen wird, dass wir als Pastoralraum uns lebendig, kreativ und voller Freude weiter entwickeln werden.

11 Kirchengemeinderäte und Zweckverband

(AMI) Um pastorale Anliegen einzubringen und die Brücke zur pastoralen Seite zu gewährleisten, haben Dominic Kalathiparambil, Sabine Gradwohl und Andrea-Maria Inauen im vergangenen Jahr sporadisch an Sitzungen der einzelnen Kirchengemeinderäte teilgenommen. Andrea-Maria Inauen hat sich regelmässig mit dem Zweckverbandspräsidenten Beat Fuchs getroffen und war an allen Sitzungen des Vorstandes des Zweckverbandes anwesend.

12 Dank und Ausblick

Es erfüllt mich mit Staunen, was im vergangenen Jahr möglich geworden ist.

Ich bin enorm dankbar für die Verantwortlichen der Ressorts, die es fertigbringen, trotz reduzierten personellen Kräften die einzelnen Fachbereiche zu gestalten und der Weitergabe der Frohen Botschaft verpflichtet sogar Neues ausprobieren. Ihnen gilt mein Respekt und mein Dank.

Ebenso danke ich den Koordinatorinnen, Präsidien der Pfarreiräte, den Katechetinnen, den Sekretärinnen, den Sakristan:innen und den unzähligen Freiwilligen für ihren Einsatz und die angenehme Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank möchte ich unserer Leitungsassistentin Sabine Gradwohl aussprechen.

Mein Dank gilt auch den Kirchengemeinderäten und dem Vorstand des Zweckverbandes mit ihrem Präsidenten Beat Fuchs für das konstruktive Zusammenwirken.

Kirche und Gesellschaft sind in einem spürbaren Wandel. Gemeinsam, im Miteinander, können wir die damit einhergehenden Herausforderungen ins Auge fassen und gestalten. Im Bewusstsein: «Der Mensch sät, Gott schenkt das Wachstum». Paulus in 1 Kor 3,7

Niedergösgen, Mitte Juli 2022:



Andrea-Maria Inauen, Pastoralraumleiterin